



Die Wahr/Falsch Inc.

3.6.-15.7.2006, Wien

Leitfaden für ihr Inkorporationstagebuch

Inkorporation von Substanzen

Beim folgenden Tagebuch geht es um die **Protokollierung ihrer täglichen Inkorporationen**. Unter Inkorporationen verstehen wir alle **Substanzen, die in ihren Körper gelangen**. Die Substanzen können fest, flüssig oder gasförmig sein und sie können durch Mund, Nase, Haut oder After in ihren Körper gelangen. Einige Beispiele für Inkorporationen sind:

Nahrungsmittel, Medikamente, Getränke, Genussmittel, Drogen, Körpersäfte der/des Partners/in oder die Partner/innen bei sexuellen Praxen.

Woher wissen sie, ob etwas zur Inkorporation geeignet ist? Wie informieren sie sich darüber? Wie legen sie die Mengen fest? Wie bilden sie sich ihre Meinung und welche Überlegungen führen zur Einnahme oder Nicht-einnahme von Substanzen?

Antworten auf diese Fragen könnten sein: der Arzt, der sie angewiesen hat täglich Aloe Vera Sirup gegen Müdigkeit zu trinken, ein Artikel oder eine TV-Sendung, die ihnen von Obst zur Winterszeit abraten, oder der Familienangehörige, die sie auf eine neue Diät hingewiesen hat, etc.

Inkorporationstagebuch

Bitte führen sie während **7 aneinanderfolgenden Tagen ein Inkorporationstagebuch**, in dem sie die oben genannten Fragen beantworten. Sie können das Tagebuch an einem beliebigen Wochentag starten.

Sie können **handschriftlich** auf beliebiges Papier (Zettel, Heft, kleines Buch, Notizblock, Serviette, etc.) schreiben, zeichnen, malen. Alle Notizen und Gedanken sind für uns wertvoll. Beim Ausfüllen des Tagebuchs können sie keine Fehler machen.

Bitte tragen sie **jedes Inkorporationsereignis** in ihr Tagebuch ein (Kosmetika auf der Haut, Nahrungsmittel, Genuss- und Rauschmittel, Austausch von Körperflüssigkeiten, Gerüche, Medikamente, etc.). Ein Inkorporationsereignis ist etwa das Frühstück oder die paar Gläser Bier nach der Arbeit, oder die abendliche Einnahme ihrer Medikamente, oder das Kokain bei der Party, Inhalieren von Kamillentee, der Kuss mit dem Partner. Bitte seien sie ehrlich bei den Einträgen und lassen sie nichts aus. Sie brauchen keine Scheu vor Peinlichkeiten, oder gesellschaftlichen Tabus haben. Eben diese Einträge sind für die Ausstellung interessant. (An dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass **alle Angaben anonym** behandelt werden und nicht mit ihrer Person in Verbindung gebracht werden können.)

Bitte führen sie das Tagebuch so, dass die einzelnen Inkorporationsereignisse identifizierbar sind, indem sie **Datum, Ort, Zeit und Stimmung** hinzufügen.

Falls sie **regelmäßige Inkorporationsereignisse** in ihren Tages- oder Wochenablauf integriert haben, so müssen sie diese regelmäßigen Ereignisse **nur einmal protokollieren**. Wenn sie also zum Beispiel jeden Morgen eine Tasse Kaffee

trinken und dazu zwei Marmeladenbrote verspeisen, so reicht es, wenn sie dieses Ereignis einmal protokollieren. Bitte vermerken sie bei diesem Ereignis, dass sie es regelmäßig zu sich nehmen und geben sie die Häufigkeit an.

Leitfragen

Sie können die folgenden Fragen als **Leitfragen** zur Führung des Tagebuchs benutzen:

- **Wie?**

Welche Gefühle verspüren sie bei und nach der Inkorporation?

In welcher Dosis haben sie inkorporiert? War die Dosis für ihr persönliches Gefühl eher hoch oder niedrig?

Halten sie die Vorschriften genau ein? Weshalb? Weshalb nicht?

- **Warum?**

Was ist der Grund für die Inkorporation (Hunger, Lust, Krankheit...)?

Was ist der Grund etwas nicht zu sich zu nehmen (Krankheit, Diät, Glaubensvorstellungen...)?

- **Wer oder Was?**

Woher wissen sie was sie ihrem Körper zuführen können, oder auch nicht (Anweisung des Arztes, Rat des Freundes, Tradition in der Familie, Medien, etc.)?

Wurden sie bei der Inkorporation beraten, oder wurde die Inkorporation angewiesen? Von wem? Worin bestand die Anweisung?

- **Woher?**

Woher beziehen sie ihre Substanzen (Lebensmittel, Medikamente, oder Rauschmittel, etc.)?

Dokumentation

Fotos...

Sie bekommen für die Dokumentation ihrer Inkorporationsereignisse eine **Einwegkamera** von uns bereitgestellt. Diese Kamera dient dazu, einen oder mehrere Momente jedes neuen Ereignisses festzuhalten. Um eine einwandfreie **Zuordnung des Fotos zum Tagebucheintrag** gewährleisten zu können, schreiben sie den **Zählerstand** der Kamera (oben rechts) zum entsprechenden Ereignis dazu. Wenn der Film zu Ende ist, d.h. wenn sich die Kamera mit dem Transportrad rechts oben nicht mehr weiter aufziehen lässt, und die sieben Tage noch nicht um sind, so stellen wir ihnen gerne eine weitere Kamera zur Verfügung. (Melden sie sich einfach bei ihrem Ansprechpartner.)

Sie können einen ganzen Raum (z.B. ihre Küche), einen kleinen Ausschnitt (z.B. den Tisch) oder sogar nur ein Objekt (z.B. den Medikamentenspender) fotografieren. Wenn sie nicht wollen, dass Sie oder andere Personen erkannt werden, dann sollten sie darauf achten, keine Personen oder Gesichter zu fotografieren.

Zurück an uns

Retournieren sie ihr Tagebuch mit allen Blättern und Handzetteln, die sich im Laufe der Woche angesammelt haben, zusammen mit der Kamera und sonstigem Dokumentationsmaterial, sobald die Woche um ist, an das Büro von Science Communications (Anschrift siehe unten). Wir empfehlen ihnen einen **Abgabetermin** in Absprache mit ihrem **Ansprechpartner** für die Rückgabe festzulegen. Sie erhalten dann von uns die 50,- Euro gegen eine unterzeichnete Honorarnote.

Kontakt

Falls sie weitere Fragen haben wenden sie sich per e-mail
oder Telefon an folgende Adresse:

Georg Heilig

heilig@science.co.at

T: +43 1 585 60 69 DW 33

Science Communications

Schütz & Martos GmbH

Kirchberggasse 7/2

1070 Wien

T: +43-1-585 60 69

F: +43-1-585 60 69 DW 12

www.science.co.at
